

# Wortmeldungen zum IX. Parteitag "Taten, Pläne und Motive"

## Kreisdelegiertenkonferenz Burg

Otto Bergholz, Mitglied des Sekretariats der Kreisleitung, Vorsitzender des Rates des Kreises

## Diktatur des Proletariats — höchste Demokratie

Die Feststellung im Programmwurf, daß unser Staat der Arbeiter und Bauern als eine Form der Diktatur des Proletariats das Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und auf dem Wege zum Kommunismus ist, dokumentiert für uns Kommunisten der DDR die unwandelbare Treue zum Marxismus-Leninismus. Die Lehren, die wir aus den Kämpfen, Siegen und Niederlagen des jahrhundertelangen Kampfes der deutschen Arbeiterklasse und bei der erfolgreichen Errichtung unserer Arbeiter- und Bauern-Macht zogen, stehen vollkommen in Übereinstimmung mit den Erfahrungen der internationalen Arbeiterklasse.

Aus unserer Arbeit im Kreistag, in den Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen können wir nur bestätigen; daß Diktatur des Proletariats und die weitere Entwicklung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie einander bedingen. Der sozialistische Staat und die sozialistische Demokratie garantieren allen Bürgern die politischen Freiheiten und solche sozialen Rechte wie das Recht auf Arbeit, auf Erholung, auf unentgelt-

liche Bildung und medizinische Betreuung, auf materielle Sicherheit im Alter, bei Krankheit oder, bei Verlust der Arbeitsfähigkeit, die Gleichberechtigung unabhängig von rassistischer und nationaler Zugehörigkeit, gleiches Recht für Männer und Frauen in allen Bereichen des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens.

Wenn sich unsere Partei davon leiten läßt, daß sich die Rolle der Volksvertretung als gewähltes Machtorgan erhöht, ihre Arbeit sich unter immer umfassenderer und sachkundigerer Mitwirkung der Werktätigen an der Leitung und Planung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung, an der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der Gesetze und staatlichen Entscheidungen qualifiziert, dann entspricht dies den Interessen unseres ganzen Volkes und insbesondere der Arbeiterklasse.

Wir möchten unseren sowjetischen Genossen und Freunden unseren herzlichen Dank aussprechen für ihre Pionierleistungen auf dem Gebiet der Errichtung der ersten Arbeiter- und Bauern-Macht in der Geschichte der Menschheit und für die ständige Übermittlung ihrer Erfahrungen bei der Arbeit der örtlichen Organe der Staatsmacht.

Die verantwortungsbewußte Arbeit von rund 1100 Abgeordneten und 2065 Bürgern unseres Kreises, die in Aktiven und Arbeitsgruppen der ständigen Kommissionen der Volksvertretungen tätig sind, haben zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages beigetragen.

Mit Recht können wir heute sagen, daß die vergangenen Jahre seit dem VIII. Parteitag die erfolgreichsten für die Entwicklung der örtlichen Organe der Staatsmacht waren.

**Veronika Hackbarth, Textilfacharbeiterin im Textilkombinat Cottbus:** Ich habe als Kandidat der SED gerade jetzt, während der Volksausprache über die Entwürfe der Dokumente zum IX. Parteitag der SED, erkannt, daß wir die hohen Ziele nur erreichen können, wenn jeder einzelne von uns dazu seinen konkreten Beitrag leistet. Notizen zum Plan helfen mir bereits im vergangenen Jahr, Reserven bei mir persönlich und in meinem Arbeitsbereich aufzudecken. Das beginnt damit, die Arbeitspausen nicht zu überschreiten, mit dem Material sparsam umzugehen und immer wieder nach neuen Methoden zu suchen, eine höhere Arbeitsproduktivität zu erreichen, die ja die Voraussetzung für die bewährte Sozialpolitik der Partei ist.



Foto: LR/Morawietz